



JÄGERVEREIN Oberaargau

Andreas Bieri Hegeobmann Rainweg 7, 4938 Rohrbach
a-m.bieri@bluewin.ch Tel 062 965 16 47 / 079 356 06 17

Hegebericht 2012

Allgemeines

Das Hegejahr 2012 ist zu Ende, ich versuche die geleisteten Arbeiten in Worten aufs Papier zu bringen.

Wenn für die Jäger und Jungjäger die Hege soweit erledigt ist, kommt die lang ersehnte Ernte. Das bedeutet, die Jagd steht vor der Tür oder hat bereits begonnen.

Die Hege war sehr vielseitig und erfolgreich. Der Einsatz zu Gunsten unserer Natur und des Wildes war wiederum gross. Die Beteiligung an der Hege geht leider jedes Jahr zurück. Auch die Anzahl der Jäger nimmt stetig ab. Da macht man sich schon Gedanken über den weiteren Verlauf der Hege und unserer schönen Bernerjagd.

Es ist möglich, dass es im Jahr 2013 mit der Beteiligung an der Hege wieder etwas Aufwärts geht, denn im Jahr 2012 haben sich 11 Jungjäger zur Ausbildung angemeldet.

Der Hegeaufwand betrug 2012 total **3'481 Stunden**

Jungwildrettung

Wie schon im letzten Jahr kann ich euch gute Zahlen über die Wildrettung präsentieren. Die aufgeführten Zahlen, erhalte ich jeweils von der Wildhut und den unermüdlichen Rayonchefs.

Die Landwirte haben dieses Jahr das Heugras innerhalb 10 Tagen gemäht (schön Wetter Periode). So dass die Wildretter in diesen Tagen sehr lange für unser Wild unterwegs waren, nebst Ihrem alltäglichen Arbeitsstress, nicht selbstverständlich. Die Landwirte nahmen auch dieses Jahr ihre Pflicht wahr und meldeten sich bei den zuständigen Personen.

Ebenfalls dazu beigetragen, hat der Einfallsreichtum und das grosse Engagement der Rayonchefs, Hegern, nicht Jägern und Schülern. Auch danken möchte ich der Wildhut die mitgeholfen hat zu koordinieren wenn Sie Anrufe erhalten haben.

Dank grossem Einsatz aller Mitwirkenden hat sich die Zahl der vermählten Kitze gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es fielen **22** Rehkitze trotz Massnahmen, **12** Kitze ohne Massnahmen und **4** Hasen den Mähmaschinen zum Opfer. **75** Rehkitze und **7** Hasen konnten gerettet werden.

Für die Wildrettung wurden **1'844 Stunden aufgewendet**.

Wildfütterung

Ende November und März, wurden in unserm Vereinsgebiet die 221 Salzleckstellen gereinigt, bestückt und wo nötig erneuert. Die dazu verwendete Menge an Natursalzsteinen betrug rund 1,350 Kg. Da bei uns die übrige Wildfütterung wegen der milden Winter nicht notwendig ist, sind nur einzelne Rehfutterstellen sowie Kurrungen versorgt worden. Für das Schwarzwild wurden 100 Kg Mais verfüttert.

Für die Wildfütterung wurden **304 Stunden aufgewendet**

Unfallverhütung

Das Verblenden von Strassen mit Wildschutzfolie und Schreckbänder, sowie Wildzäune entlang von Strassen wurden von den Hegern in einigen Stunden erbracht.

Für die Unfallverhütung wurden **28 Stunden aufgewendet**.

Wildschadenverhütung

Die besseren Holzpreise wirkten sich auch auf die Hege aus. Die Waldbesitzer haben nicht nur abgeholzt sondern auch viele junge Bäume gepflanzt. Zum Einzelschutz wurde in unserem Verein eine grosse Menge Drahtkörbe verwendet. Ich mache die Rayonchefs noch mal darauf aufmerksam, dass ab 50 Drahtkörben zuerst der Förster einen Überblick über die bevorstehenden Arbeiten machen muss, damit der Einzelschutz nach den Vorschriften durchgeführt wird. In verschiedenen Wäldern, Herzogenbuchsee, Aarwangen, Langenthal und Bleienbach wurden Zäune repariert und ersetzt. So konnten unsere Jungjäger die vorgeschriebenen Stunden absolvieren.

Dieses Jahr hat der Aufruf vom ausgedienten Schutzmateriel (z.B. Drahtkörbe) Anklang gefunden. So wurden in verschiedenen Wäldern die herumliegenden ausgedienten Drahtkörbe eingesammelt und entsorgt.

Für die Wildschadenverhütung wurden **444 Stunden aufgewendet**

Biotophege

Am 03. März fand der alljährliche Jäger-Fischer-Hegetag statt. Dieses Jahr waren die Fischer für die Organisation zuständig. Um 07:30 Uhr konnte Toni Moser eine stattliche Anzahl , Fischer, Jäger und Jungjäger begrüssen. Die Gruppen für die verschiedenen Arbeitsplätze waren dank guter Vorbereitung von Hans Maurer innert Minuten eingeteilt. Die anfallenden Arbeiten konnten bis zum Mittagsaser alle erledigt werden.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Fischerkollegen, bedanke ich mich im Namen des Jägervereins ganz herzlich. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an das Küchenteam, welches uns auch dieses Jahr hervorragend gepflegt hat.

Am 10. März fand unter der Leitung von Wildhüter Hansjörg von Allmen der 2. Hegetag statt. Hansjörg konnte bei kaltem, aber schönen Morgen 56 Heger begrüßen, darunter Jäger, Jungjäger, Naturschutzaufseher und freiwillige Helfer.

Dieses Jahr waren weniger grosse Holzarbeiten geplant als in den letzten Jahren.

Die Leute wurden deshalb hauptsächlich mit kleinen und grossen Heckenscheren ausgerüstet. Es wurde in 6 Arbeitsgruppen gearbeitet. Die vom Naturschutzinspektorat gespendete Verpflegung verdanke ich an dieser Stelle bestens.

Besten Dank auch Wildhüter Hansjörg von Allmen für die gute Organisation und den ausführlichen Bericht. Ein Dank gehört auch den Wasserbüffeln, die den Mittagsasener wie jedes Jahr hervorragend zubereitet haben.

Am 14. April fand der Hegetag rund um unser Jägerhaus statt. Der Hüttenwart Röthlisberger Otto konnte eine Anzahl Heger und Jungjäger begrüßen. Die diversen Arbeiten im und ums Jägerhaus wurden alle erledigt.

Für die Biotoppflege wurden **861 Stunden aufgewendet**

Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, den 06. Mai fand der Biodiversitätstag mit den Aargauer Jägern in Roggwil statt. Der gemietete Ausstellungswagen von den Revieren aus dem Kanton Luzern mit verschiedenen Wildpräparaten, fand ein sehr grosses Interesse der Schüler und der nichtjagenden Bevölkerung. Ich danke allen Helfern die sich die Zeit genommen haben, das Wild, die Natur die Jagd, der Bevölkerung etwas näher zu bringen. Ein grosser Dank gehört Albert Schmid für die gute Organisation und der Festwirtschaft Nelly Wagner.

Das Jahr 2012 war für uns Jäger ein bewegtes Jahr. Da waren die Hegetage, die Rehkitzrettung, der Biodiversitätstag und das kantonale Schwingfest in Herzogenbuchsee.

Es ist nicht selbstverständlich dass die Jägerinnen und Jäger ihre Freizeit neben der Jagd zur Verfügung stellen.

Schlusswort

Für die Organisation und Durchführung der Hege in den Rayons sowie für die gute Zusammenarbeit in allen Belangen, bedanke ich mich bei allen Rayonchefs ganz herzlich. Ebenfalls besten Dank der Wildhut, allen Hegern die sich aktiv beteiligten, sich an Öffentlichkeitsarbeiten zur Verfügung gestellt haben, oder sich für Wild und Natur eingesetzt haben.

Ich wünsche euch Allen alles Gute, Jägersgfell, Glück i Louf und viel gemütliche Stunden am Aserfeuer.

Euer Hegeobmann

Andreas Bieri

Rohrbach, im Oktober 2012

